Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 37

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 37

Illustrirte schweizerische
Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 13. Dezember 1906.

Wochenspruch: Heute Lieb', Morgen Leid,
Das ist der Welt Unstetigkeit.

Verbandswesen.

Kantonaler Gewerbeverein Schaffhausen. In der Versammlung des kant. Gewerbevereins referierte Herr J. G. Klingenberg in eingehender Weise über die bayer. Landesausstellung in Nürnberg. Er entwarf ein Gesamtbild der interessanten Ausstellung, während Herr Hafnermeister Hablützel speziell über die Gruppe seines Faches berichtete. — Der kant. Gewerbeverein besteht nun 25 Jahre und gedenkt in diesem Winter eine Vierteljahrhundert-Feier in bescheidener Weise zu begehen. Der Sekretär, Herr Prof. Jezler, wird eine kurze Geschichte über den jetzigen Verein und den Gewerbeverein, der 1848—1858 bestand, sowie über den technischen Lesezirkel verfassen.

Kantonaler Sattlermeisterverein in Zürich. In Zürich wurde in einer aus Kanton und Stadt zahlreich besuchten Versammlung ein kantonaler Sattlermeisterverein gegründet. Zum Präsidenten wurde Grob (Zürich) gewählt.

Meisterkurse für Elektrizität. In Glarus ging der vom Handwerks und Gewerbeverein veranstaltete Meisterkurs zur Einführung in die Theorie und Praxis der Elektrizität zu Ende. Als Kursleiter war Herr Egg, Chef des Elektrizitätswerkes Schwanden, gewonnen worden, der mit Geschick die Aufgabe löste, die 25 Interessenten mit dem Wesen des elektrischen Stromes, der Konstruktion der Anlagen, sowie der Motoren und deren Handhabung vertraut zu machen. Praktische Demonstrationen erfolgten in der Brauerei Erlen, sowie im Elektrizitätswerk Schwanden.

Im Bezirk Meilen haben sich die Schmiede-, Wagner- und Schlossermeister zu einem Verband zusammengetan, der mit dem Jahre 1907 einen neuen Preistarif in Kraft treten lassen will; dieser soll in erster Linie einer illoyalen Konkurenz und Preisdrückerei vorbeugen und sodann das Publikum vor Ueber- und lästigen Nachforderungen verschonen. Sodann will der Verband die vierteljährliche Rechnungsstellung einführen, um einerseits dem Kunden die Kontrolle der Rechnungen zu erleichtern, anderseits auch frühere Bezahlung zu erwirken. Für Barzahlungen wollen die Verbandsmitglieder 2 Prozent der Summe vergüten, im weiteren aber nach Verfluß eines Jahres einen Verzugszins von 5 Prozent beziehen. Sämtliche Mitglieder haben sich schriftlich verpflichtet, sowohl den Preistarif wie auch die vierteljährliche Rechnungsstellung innezuhalten, ja, sie haben sogar bei Nichtachtung große Konventionalstrafen eingeführt und sichern dem Verzeiger die Hälfte des Betrages zu. Der Verband hofft, mit diesen Bestimmungen wesentlich zur Hebung der drei Berufsbranchen beizutragen und beim Publikum Verständnis zu finden, um so eher, als in den letzten fünfzig Jahren trotz der Erhöhung der Arbeitslöhne und der Material-

preise 2c. die Meister mit ihren Forderungen nicht gestiegen seien.

Verschiedenes.

Bauwesen in Luzern. In der Angelegenheit über die Verwertung des Terrains am National-Quai ist dem Stadtrat eine vierte Offerte zugegangen, in welcher sich Interessenten, meistens Hoteliers, verpflichten, 250,000 Franken an die Stadtkasse zu leisten, wenn auf dem Areal eine öffentliche Anlage mit Musikpavillon erstellt wird. Ferner haben die Hotel- und Pensionsinhaber beschlossen, eine offizielle Kurtaxe einzuführen, von welcher in die Stadtkasse jährlich ein größerer Beitrag fließen soll. Der Stadtrat wird sämtliche Offerten noch einmal prüfen.

Bauwesen in Winterthur. In einer Versammlung in Winterthur empfahl Stadtrat Isler zur Bekämpfung der Wohnungsnot, daß die Stadt von ihrem Landbesitz billiges Bauterain und die an der Bekämpfung der Wohnungsnot in erster Linie beteiligten industriellen Firmen billiges Geld zur Verfügung stellen. In letzterer Hinsicht liegen Zusagen vor. Auch die Stadt müßte, um für ihr unteres Personal sorgen zu können, neben dem Land noch eine gewisse Summe aufwenden. Sache einer zu bildenden Gesellschaft wäre es dann, Bau und Betrieb zu übernehmen. Man hofft, bis nächstes Frühjahr alles soweit vorbereiten zu können, daß auf diesen Zeitpunkt an die Verwirklichung gegangen werden kann. Es sind Häuser zu zwei, vier und sechs Wohnungen vorgesehen. — In der Diskussion warnte man davor, Arbeiterhäuser in den Landgemeinden zu bauen; die Arbeiter sollten womöglich auch das Mittagessen zu Hause einnehmen können. Ferner erinnerte man daran, daß die Kantonalbank durch Reglement verpflichtet ist, für den Bau billiger Häuser billiges Geld darzuleihen.

Die „Baugemeinschaft Horgen" hielt letzten Donnerstag ihre erste Sitzung ab, um von den provisorischen Plänen Einsicht zu nehmen. Erschienen waren 15 Initianten; mehrere andere hatten ihren Beitritt in sichere Aussicht gestellt. Die vorgelegten Pläne entsprachen dem Wunsche der Initianten; es sind anmutige nette Einfamilenhäuser mit 5 Zimmern, Küche, Keller, Werkstatt oder Waschküchenraum, wovon sicher ein Zimmer an guten Mieter abgegeben werden und damit der Amortisationsbetrag eingebracht oder die Amortisation beschleunigt werden kann. Die Zweifamilienhäuser entsprechen ebenfalls gut und sind natürlich noch rentabler. Im Verlaufe der Diskussion kam dann das Verlangen zum Durchbruch, daß 2 Gruppen erstellt werden möchten. Eine vor am Dorf und eine hinten am Dorf und erklärten Anwesende, daß sich für Gruppe Hinterdorf genügend Mitglieder anmelden werden und war diesem Verlangen keine Opposition gemacht worden. Am Sonntag nachmittag 3 Uhr trat die Baugemeinschaft wieder zusammen um sich jetzt endgültig zu konstituiren. Ueber diese Verhandlungen werden wir in nächster Num. berichten. Ueber die Pläne selbst schreibt die Red. des Horgener Anz.: „Die uns vorliegenden Pläne beweisen, daß die Sache recht angegriffen wird. Die Häuser werden schmucke, hübsche Villen und der Vorwurf der Stillosigkeit und Eintönigkeit kann da nicht geltend gemacht werden."

Bauwesen in Vitznau. Für die vielen Besucher Vitznaus und namentlich für die zahlreichen Kuranten

Imperial-Porzellan-Emaille

ist die Bezeichnung für unsere neue vorzügliche Emaille auf sanitären gusseisernen Apparaten, speziell Badewannen, aufgetragen, worüber unser diesbezüglicher Prospekt wörtlich sagt:

„Unsere „Imperial"-Porzellan-„Emaille bietet in Bezug auf Dauer-„haftigkeit, schönem, elegantem und „insbesondere glattem und glanz-„vollen Aussehen, sowie Reinheit „u. Widerstandsfähigkeit der Emaille „gegen Sool-, Schwefel- und medi-„zinische Bäder das Beste, was „heute in Emaille hergestellt wird, „wobei die Emaille auf das innigste „mit dem Gusse verbunden ist.

„Die Auftragung der Emaille ist „eine derart solide, dass selbst „starke Hammerschläge dieselbe in „keiner Weise zu verletzen vermögen „und deshalb jedes Abspringen der-„selben ausgeschlossen ist. — Jede „unserer Badewannen, welche in „dieser vorzüglichen „Imperial"-„Emaille hergestellt ist, trägt unsere „Schutzmarke. 19 k 06

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.